

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Graebke, Hermann: Wo Korl Ganzel in een Minut dreemol Prügel kriggt
[Gedicht].

Wo Korl Ganzel in een Minut dreemol Prügel frigg

In Potlitz föhrt vör d' Schoolhusdör
Eenmool een Eselsfuhrwerk vör.
Poor Schooljungs güng'n an'n Esel ran
Un fängen em to necken an.
Doch as de Esel hinn'n slög ut,
Da kneepen all de Bengels ut.
De Kutscher, de löp hinnerdrin,
Holt öwerst keenen davon in.

Korl Ganzel blew bi'n Wogen stohn,
Weil he den Langohr niks har dohn.
De Kutscher öwerst in sien'n Bos
Löpt up den lütten Jungen los,
Un haut em rietsch, ratsch, rietsch!
Dree öwern Puckel mit de Pietsch.
„Töf, Bengel“, röp he, „daran ruk!“

Nu kneep Korl Ganzel hellisch ut,
Un löp den Kanter gegen'n Buk,
De gror kem ut sien Wohnstuw rut.
De Kanter öwerst nicht to fuhl,
De haut den Bengel gegen d' Mul.

Da hult de Jung, so dull he künn
Un löp in siene Schoolstuw rin.
Hier wär de Paster Dienemann.
De kek den Jung'n mitleidig an
Und säd: „Was ist dir, lieber Sohn?
Was that man dir heut morgen schon?“
„Her Kanter“, röp he, „het mi slon;
Ik hew den Esel gor niks dohn.“

Da öwerst, — o, wo güng dat fix,
Kreg he ton dritten Mol sien Wichs.